

Kurze Mitteilungen

Erste erfolgreiche Brut der Zaunammer *Emberiza cirlus* nach 31 Jahren in Bayern

Christine Jensen

A pair of cirl buntings was found while searching for young rock buntings in the rural district of Miltenberg in Lower Franconia (Bavaria) in June 2016. The area is characterized by vineyards with hedges and trees on a south-facing slope in the valley of the River Main. The buntings began to brood and at least three young cirl buntings left the nest and were fed the following days. Yellowhammers and rock buntings were present in this territory but no competition for habitat was observed. Where the cirl buntings originated from is not known. This was the first successful brood of cirl buntings in Bavaria for 31 years.

Dr. Christine Jensen, Hofwiese 18, 63920 Großheubach, Deutschland
E-Mail: mail@tine.photo

Im Landkreis Miltenberg wurde am 22.06.2016 bei der Suche nach jungen Zippammern *Emberiza cia* ein Zaunammerpaar *Emberiza cirlus* entdeckt. Da das Gebiet regelmäßig seit drei Jahren wegen der Zippammern begangen wird, ist es nicht wahrscheinlich, dass das Vorkommen bisher übersehen wurde. Aufgrund der sehr unauffälligen Lebensweise der Vögel kann aber auch nicht sicher gesagt werden, wann sie das Gebiet besiedelten. Das Auftauchen der Art wurde aufgrund der Arealausweitung in Deutschland und der Eignung des Gebietes als Zaunammern-Lebensraum bereits erwartet. Da das Männchen auf erhöhten Warten sang, war überdies eine Brut nicht auszuschließen.

Bei dem Gebiet im Maintal (TK 25 6221/3) handelt es sich um sonnenexponierte Weinberge in Südhanglage. Hangaufwärts werden diese durch Wald begrenzt. Die Auslaufzone der Hänge ist durch Rebzeilen und ackerbaulich genutzte Flächen geprägt. Die Weinbauflächen werden zu einem großen Anteil im Nebenerwerb bewirtschaftet. Große, homogene und sehr aufgeräumte Bereiche sind nur wenige vorhanden. Das Gebiet ist noch mit zahlreichen Hecken, Bäumen und Sträuchern strukturiert. Das Paar dieser wärme liebenden Art hielt sich zunächst in einem flacheren, abends früh im Schatten liegenden Wingert auf, der bisher nicht als Revier von Zipp-

ammern beansprucht wurde. Das Männchen sang zu dieser Zeit noch auf Bäumen an den äußeren Grenzen der benachbarten Wingerte. Möglicherweise waren die Reviergrenzen noch nicht endgültig definiert, der Bereich überschritt deutlich die von Schuphan (2014) erwähnte Revierbreite von 200 m. Zum selben Zeitpunkt fand an mehreren Tagen der Sommerschnitt der Weinstöcke im Kernbereich des Reviers statt. Diese Arbeiten führten vermutlich dazu, dass sich das Paar in einen sonnigeren Nachbarwingert verlagerte, der klassischerweise von Zippammern beansprucht wird. Brutaktivitäten selbiger konnten hier jedoch in diesem Jahr nicht beobachtet werden. Die Zippammer ist insbesondere während der Brutzeit sehr heimlich, sodass eine Brut dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden kann. Im Beobachtungszeitraum wurde mehrfach mindestens eine diesjährige Zippammer gesehen, die jedoch auch aus dem Nachbarrevier stammen kann.

Die Zaunammern wurden am neuen Standort mit der Zeit deutlich heimlicher und am 11.07.2016 konnte erstmals das Männchen mit Futter im Schnabel entdeckt werden. Wie bei den Zippammern bestand das Futter zu dieser Zeit überwiegend aus Heuschrecken. Die widerhakenbesetzten Beinteile waren entfernt worden und teilweise wurde die Nahrung auf dem geschotterten Weg mit dem Schnabel weich gewalkt. Dies



Abb. 1. Weinberg mit Niststandort. Die Futtersuche der Alttiere fand vorwiegend am Fuße des Hangs auf dem Weg im Vordergrund statt, auf dem sich zahlreiche Heuschrecken befanden, 17.07.2016. – *Vineyard with the nesting side. The adult cirl buntings foraged for grasshoppers on the field path in the foreground.*

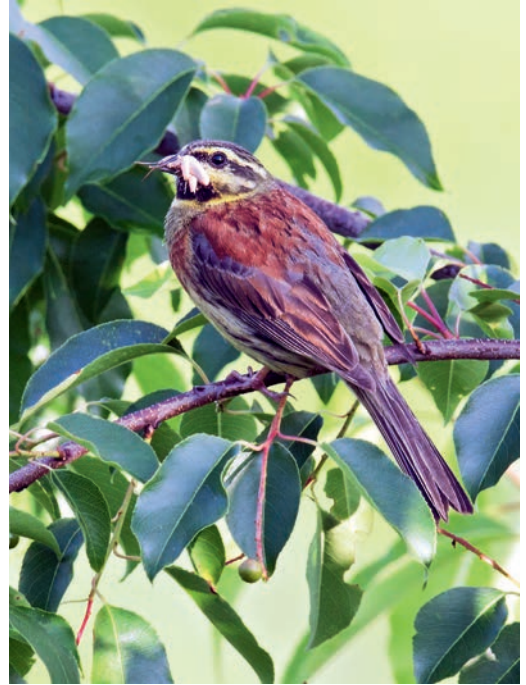


Abb. 2. Futtertragendes Zaunammerrännchen. Die widerhakenbesetzten Beinteile der Heuschrecke wurden entfernt, 11.07.2016. – *Male cirl bunting with food for the nestlings.*

ließ darauf schließen, dass die Jungen erst relativ frisch geschlüpft waren. Das Nest wurde wenige Tage später entdeckt und befand sich bodennah im oberen Bereich eines sich vertikal durch den Hang ziehenden Heckenriegels. Gefüttert wurde von beiden Altvögeln, und am 20.07.2016 waren die Bettelrufe der Jungen während der Fütterung zu hören. Am 23.07.2016 verließen die Jungen das Nest und hielten sich etwas weiter hangabwärts in der dichten Hecke auf, wo sie von beiden Elterntieren mit Nahrung versorgt wurden. Am selben Tag fand eine ungewöhnlich späte Paarung der Altvögel statt und auch an den Folgetagen zeigte sich das Weibchen eindeutig paarungsbereit. Das Männchen war wieder häufiger singend auf hohen Singwarten zu hören.

Mindestens drei Jungvögel wurden fortan in den unteren Bereichen des Hangs von den Elterntieren gefüttert und geführt. Fütterungsaktivitäten,



Abb. 3. Junge Zaunammer am Tag, als sie das Nest verließen, 23.07.2016. – *Young cirl bunting on the day they left the nest.*



Abb. 4. Paarung der Zausammern am Tag, als die Jungvögel das Nest verließen. Die Paarung blieb bis zur Manuskriptfertigstellung ohne Folgen, 23.07.2016. – *Mating cirl buntings on the day when the young left the nest. By completion of this manuscript, this mating had shown no results.*



Abb. 5. Junge Zaunammer, vier Tage nach Verlassen des Nestes, 17.07.2016. – *Young cirl bunting four days after leaving the nest.*
Alle Fotos: Christine Jensen

die auf eine weitere Brut schließen lassen, konnten zum Zeitpunkt der Manuskriptfertigstellung nicht beobachtet werden.

In etwa 10 m Entfernung zum Nest fand zeitgleich eine Goldammerbrut statt. Unterhalb des Hangs sangen im Brutzeitraum zwei bis drei Goldammern *Emberiza citrinella*. Reviere dieser Art sind rund um das Brutareal der Zaunammer reichlich vorhanden und werden durch singende Männchen deutlich angezeigt. Auseinandersetzungen zwischen Zaun- und Goldammer konnten nicht beobachtet werden. Es handelt sich um einen relativ kleinen Weinberg, in dem Gold-, Zipp- und Zaunammern nebeneinander vorkommen. Auch hier stellt sich die Frage nach einer etwaigen Konkurrenz um den Lebensraum zwischen den drei Ammerarten. Dies ist ein Sachverhalt, der bereits bei Rüdeshelm untersucht wird (Schuphan 2014, 2016).

Einen sicheren bayerischen Brutnachweis gibt es aus dem Werdenfelser Land aus dem Jahr 1984 (Bezzel 1985). Weiterhin sind drei junge Zaunam-

mern aus einer Brut von 1985 belegt (Bezzel 1986). Eine Brut in Unterfranken wird von Rödl et al. (2012) kontrovers diskutiert und als nicht bestätigt eingestuft. In der Roten Liste und Liste der Brutvögel Bayerns gilt das Vorkommen als erloschen (Bayerisches Landesamt für Umwelt 2016).

Die nächsten Vorkommen der Zaunammer liegen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen. In Dossenheim und Schriesheim, beides Orte in Baden-Württemberg, wurden bis einschließlich Juni 2016 zwei Brutnachweise beschrieben (Wink 2016). Entlang des rheinland-pfälzischen Haardtrandes besteht das größte zusammenhängende Areal in Deutschland mit 272 Revieren, mindestens 203 Brutpaaren in 2010 sowie steigender Tendenz und Ausbreitung nach Osten in die Rheinebene (Janz 2011, Janz und Grüneberg 2010). In 2013 konnten bereits 320 Reviere erfasst werden (Stübing und König 2013). Nach Jahren sporadischen Auftretens im hessischen Rheingau wurde ab 2010 ein sprunghafter Anstieg territorialer Zaunammern beobachtet (Schuphan und Flehmig 2013). 2013 konn-

ten 13 Männchen in diesem Gebiet und zwei weitere im umliegenden Bereich beringt werden (Schuphan 2014). Ebenfalls in Hessen, jedoch an der Bergstraße in Heppenheim, befand sich ein weiteres kleines Brutvorkommen von 2007–2012, das nach Zerstörung des Bruthabitats durch eine Flurneueordnung erloschen ist (pers. Mitteilung D. Bernd). Auch in Nordrhein-Westfalen ist die Zaunammer als Brutvogel wieder heimisch (Schidelko et al. 2009, Kottolinsky 2010). Die Ausbreitungstendenz der Art mit vermuteter Quellpopulation in Rheinland-Pfalz ist nicht zu übersehen und wird auch für die Zaunammern im Rheingau angenommen (Schuphan 2014). Die Herkunft der nordbayerischen Zaunammern bleibt jedoch zunächst ungeklärt. Aufgrund der heimlichen Lebensweise dieser Art sei die Suche in ehemaligen und prinzipiell geeigneten, aber vormals nicht besiedelten Gebieten ausdrücklich empfohlen.

Städtebauliche Aktivitäten am Fuße des Beobachtungsgebietes in Unterfranken sind bereits beschlossen, und trotz eines nur kleinen Kreises von informierten lokalen Vogelinteressierten sind bereits Aktivitäten weiterer Beobachter und Fotografen als zusätzliche Störungen zu verzeichnen. Ob das kleine Vorkommen in Unterfranken dauerhaft Bestand hat, bleibt abzuwarten.

Dank. Ich danke für den fachlichen Austausch und die Unterstützung Ingolf Schuphan, Karin und Volker Probst, Detlef Gruber, Markus Gläsel, Kilian Weixler, Robert Pfeifer, Dirk Bernd und H.-J. Fünfstück.

Literatur

- Bayerisches Landesamt für Umwelt (Hrsg., 2016) Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. Online-Publikation, https://www.lfu.bayern.de/natur/rote_liste_tiere/2016/doc/voegel_infoblatt.pdf
- Bezzel E (1985) Zaun- und Zippammer (*Emberiza circlus*, *E. cia*) im Werdenfelser Land/Oberbayern. Garmischer vogelkundliche Berichte 14: 20–29
- Bezzel E (1986) Brutvögel im Werdenfelser Land 1966–1985: Bilanz einer Regionalavifauna. Garmischer vogelkundliche Berichte 15: 1–48
- Janz U, Grüneberg C (2010) Bestand und Verbreitung der Zaunammer in Rheinland-Pfalz. In: DDA Monitoring-Rundbrief 2/2010. Online-Publikation, http://www.dda-web.de/downloads/texts/dda_rundschreiben/rundschreiben_2_10_druck.pdf
- Janz U (2011) Ergebnisse der Arbeitsgruppe Zaunammer-Monitoring: Bestand und Verbreitung der Zaunammer *Emberiza circlus* in Rheinland-Pfalz 2009. Fauna und Flora Rheinland-Pfalz 42 (Beiheft): 151–157
- Kottolinsky E, Maak N, Steinbrink R (2010) Erster Zaunammer-Brutnachweis in Nordrhein-Westfalen seit über 50 Jahren. Charadrius 46: 224–226
- Rödl, T, Rudolph, B.-U, Geiersberger, I, Görden, A, Weixler, K (2012): Zaunammer *Emberiza circlus*. In: Atlas der Brutvögel in Bayern. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. S. 475.
- Schidelko K, Schröter A, Stiels D (2009) Erster Nachweis der Zaunammer *Emberiza circlus* in Nordrhein-Westfalen nach fast 50 Jahren. Charadrius 45: 20–26
- Schuphan I, Flehmig B (2013) Ausbreitung der Zaunammer (*Emberiza circlus*) im traditionellen Populationsgebiet der Zippammer (*Emberiza cia*) im Unteren Rheingau zwischen Rüdesheim und Assmanshausen. Zeitschrift für Vogelkunde und Naturschutz in Hessen. Vogel und Umwelt 20: 3–13
- Schuphan I (2014) Die Zaunammer *Emberiza circlus* im Wettstreit um den Lebensraum der Zippammer *Emberiza cia* und der Goldammer *Emberiza citrinella* am Oberen Mittelrhein: Unerwartete Besiedelung des Unteren Rheingaus. Vogelwarte 52: 13–18
- Schuphan I (2016) Zaunammer, Zippammer und Goldammer: Konkurrenten im selben Lebensraum? Der Falke 63: 32–33
- Stübing S, König C (2013) Bemerkenswerte Ereignisse in der Vogelwelt – Herbstzug 2012 bis Brutzeit 2013. Pp. 46–53 In: Sudfeldt C, Dröschmeister R, Frederking W, Gedeon K, Gerlach B, Grüneberg C, Karthäuser J, Langgemach T, Schuster B, Trautmann S, Wahl J (Hrsg.) Vögel in Deutschland – 2013. DDA, BfN, LAG VSW, Münster.
- Wink M (Hrsg.) Ornithologischer Rundbrief für Nordbaden und angrenzende Gebiete. Nr. 71, April bis Juni 2016. Online-Publikation, <http://www.ornithologie-nordbaden.de/rundbrief/AVI-NB%2071.pdf>

Eingegangen am 24. August 2016

Angenommen nach Revision am 10. September 2016

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [55_1](#)

Autor(en)/Author(s): Jensen Christine

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen: Erste erfolgreiche Brut der Zaunammer *Emberiza cirrus* nach 31 Jahren in Bayern 42-46](#)